



Tagung

# Unterstützte Kommunikation

## Teilhabe- und Zugangsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung

### am 13.11. und 11.12.2017

Ina Bender (UK-Beauftragte, Karl-Barthold-Schule)  
Dr. Caren Keeley (Universität zu Köln)

Kommunikation ist ein zentrales Grundbedürfnis des Menschen, das für den Austausch zwischen Menschen und die Teilhabe an sozialen Systemen essentiell ist. Personen, die eingeschränkte Möglichkeiten haben, sich konventioneller Kommunikationsmuster (wie der Lautsprache) zu bedienen, sind oftmals auf zusätzliche und/oder unterstützende Kommunikationshilfen angewiesen, um sich mitzuteilen bzw. verstanden zu werden. Die Tagung will zum einen theoretische Grundlagen zur (Unterstützten) Kommunikation bei Menschen mit schwerer Behinderung thematisieren und diskutieren. Zum anderen sollen Kommunikationshilfen und –maßnahmen im Hinblick auf die Anwendung in praktischen Handlungsfeldern in den Blick genommen werden.

**13.11.2017 (Teil I)**

Kommunikation bei Menschen mit schwerer Behinderung (theoretische Einordnung und Überblick)

**11.12.2017 (Teil II)**

Transfer auf praktische Handlungsfelder (inklusive Diagnostik und Hilfsmittel)

Die Tagung richtet sich an Studierende und interessierte Fachkräfte aus der Praxis. Die Anmeldung zur Tagung erfolgt per Mail an Mareike Rabe ([mrabe@uni-koeln.de](mailto:mrabe@uni-koeln.de)) und ist bis zum 31.10.2017 möglich.

Die Tagung findet am **13.11.2017** und **11.12.2017** jeweils von **14 bis 18 Uhr** im Repräsentationssaal des Departments Heilpädagogik statt. Der erste Termin ist als grundlegender Diskurs zu betrachten, während der zweite Beitrag aufbauend als Theorie-Praxis-Wissenszirkulation zu verstehen ist.